

## Mitteldeutsche Zeitung

Mitteldeutsche Zeitung vom 23.01.1998

### **Ministerin zu Besuch / Blick aus dem Abrißhaus auf ein bald verbessertes Umfeld Ministerin Kuppe informierte sich über Programm für Sozialhilfeempfänger und Frauenförderung**

Von unserer Redakteurin  
HEIDITHIEMANN

Dessau/MZ. Viel Zeit blieb gestern nicht, denn der Terminkalender von Gerlinde Kuppe, Ministerin für Arbeit, Soziales und Gesundheit, war prall gefüllt. Auf drei Besuchstermine am Vormittag in Dessau folgte zur Mittagszeit die Weiterreise nach Bitterfeld und Wolfen.

Einen kurzen Blick und ein freundliches Nicken konnten zumindest die acht Mitarbeiter erhaschen, die gegenwärtig mit dem Entkernen und dem Abriß der ehemaligen Kindereinrichtung in der Südstraße 1a/b beschäftigt sind. Die Frauen und Männer gehören zu den insgesamt 50 Sozialhilfeempfängern, die in Dessau im Rahmen des Sofortprogramms des Landes eine Beschäftigung erhalten haben. Träger der Maßnahme ist die Dessauer Arbeits-, Beschäftigungs- und Strukturgesellschaft (DABS). Sie hoffe, so die Ministerin, daß die Beschäftigten nach dem Jahr eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt erhalten.

Vor vier Wochen, konnte Geschäftsführer Frank Lehmann zum Projekt mitteilen, sei mit den Arbeiten begonnen worden, und in vierzehn Tagen ist von der seit fünf Jahren leerstehenden Einrichtung nichts mehr zu sehen. Dafür deutet sich schon auf dem Freigelände an, was aus diesem Areal am Rande des Neubaugebietes Kreuzberge einmal werden soll: eine großzügig gestaltete Spiel- und Freizeitfläche. Das Wohngebiet soll mithin attraktiver werden.

Vor dem Termin auf der Abrißbaustelle nutzte Ministerin Kuppe die Zeit zum Gespräch mit Oberbürgermeister Hans-Georg Otto und Sozialdezernent Wolfgang Focke im Rathaus sowie anschließend zum Besuch der Regionalen Koordinierungsstelle zur beruflichen Förderung von Frauen in Sachsen-Anhalt "rosa" in der Walderseestraße.

Im Rathaus, erfuhr die MZ, standen die Themen Sportförderung sowie die weitere bauliche Entwicklung am Standort des Klinikums im Mittelpunkt. In den nächsten Monaten will die Stadt einen kompletten Fördermittelantrag an das Land stellen, um die weitere Sanierung und den Ausbau der Robert-Bosch-Halle sowie den Ausbau des Paul-Greifzu-Stadions (z.B. Tribüne) voranbringen zu können.

Lob wurde in der Koordinierungsstelle "rosa", einer von insgesamt 13 Einrichtungen im Land, verteilt. Deren Arbeit habe bisher bewirkt, "daß zahlreichen Frauen der Weg in den ersten Arbeitsmarkt geebnet wurde, Existenzgründungen vermittelt und Frauenprojekte vorbereitet wurden sowie im Land ein Netzwerk für Frauenbeschäftigung und -integration aufgebaut wurde", äußerte die Ministerin. Und auch gestern wurden ihr von den Mitarbeitern der Koordinierungsstellen Dessau, Halberstadt und Hettstedt neue Projekte vorgestellt. Aus Dessauer Sicht waren das das SHIA-Wohnprojekt sowie die Vorbereitung einer Existenzgründung, bei der individuelle Spielmittel für schwerst- und mehrfachbehinderte Kinder hergestellt werden sollen.

<b>Quelle:</b>	Mitteldeutsche Zeitung vom 23.01.1998
<b>Dokumentnummer:</b>	0846B234093C37B9672C353897E9237C

#### **Dauerhafte Adresse des Dokuments:**

[https://www.genios.de/document/MZ\\_3f32a8e67e89e5980b9d7403e9517812c77267e5](https://www.genios.de/document/MZ_3f32a8e67e89e5980b9d7403e9517812c77267e5)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH